

3. Einen Anzug von der Kammer gibt man dem Reservemann, |: aber ach, es ist ein Jammer, 's ist kein guter Fetz mehr dran. :| Glori, glori usw.

4. Aber das hat nichts zu sagen, wenn er auch zerrissen ist, |: denn er wird ja nur getragen auf der Reif' als Reservist. :| Glori, glori usw.

5. In der Heimat angekommen, fängt ein neues Leben an, |: eine Frau wird sich genommen, Kinder kommen viele an. :| Glori, glori usw.

6. Doch das hat ja nichts zu sagen, wenn es auch ein Duzend ist, |: denn es wer'n ernährt ja alle durch einen jungen Reservist. :| Glori, glori usw.

35. Brüder reicht die Hand zum Bunde!

1. Brüder reicht die Hand zum Bunde! Diese schöne Feierstunde führ uns hin zu lichten Höh'n! Laßt, was irdisch ist, entfliehen; unserer Freundschaft Harmonien |: dauern ewig fest und schön. :|

2. Preis und Dank dem Weltenmeister, der die Herzen, der die Geister für ein ewig Wirken schuf! Licht und Recht und Tugendschaffen durch der Wahrheit heil'ge Waffen, |: sei uns heiliger Beruf. :|

3. Ihr, auf diesem Stern die besten Menschen all, im Ost und Westen, wie im Süden und im Nord; Wahrheit suchen, Tugend üben, Gott und Menschen herzlich lieben, |: das sei unser Lösungswort. :|

36. Brüder, zu den festlichen Gelagen.

1. Brüder, zu den festlichen Gelagen hat ein guter Gott uns hier vereint; allen Sorgen laßt uns jetzt entsagen, trinken mit dem Freund, der's redlich meint! |: Da, wo Nektar glüht, valleralla holde Luft entblüht, valleralla! wie den Blumen, wenn der Frühling scheint. :|

2. Laßt uns froh die goldne Zeit durchschwärmen, hangen an des Freundes treuer Brust; An dem Freunde wollen wir uns wärmen, in dem Weine fühlen unsre Lust! |: In der Traube Blut, valleralla Trinkt man deutschen Mut, valleralla! Wird der Mann sich hoher Kraft bewußt. :|

3. Nippet nicht, wenn Bacchus Quelle fließet, ängstlich an des vollen Bechers Rand; wer das Leben tropfenweis ge-